



Geschäftsbericht 2021

Inhalt

Gesellschafts- und Führungsorgane	3
Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	4
Jahresbericht	5
Unternehmenspolitik	
Bereich Energie	
Bereich Netz	
Finanzbericht	11
Bilanz	
Erfolgsrechnung	
Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung	
Anhang zur Jahresrechnung	
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

Gesellschafts- und Führungsorgane

Verwaltungsrat

Martin Eggen	Präsident	(gewählt bis GV 2022)
Edwin Rothenbühler	Vizepräsident	(gewählt bis GV 2022)
Philippe Tobler	Mitglied	(Vertreter Gemeinderat)
Bruno Woodtli	Mitglied	(gewählt bis GV 2022)

Monika Rindlisbacher Protokollführung, ohne Stimmrecht

Revisionsstelle

BDO AG, Burgdorf

Geschäftsführung

Andreas Iseli Geschäftsführer

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

Nachdem weitere Verhandlungen nicht zu den von Schweizer Seite geforderten Änderungen führten, hat der Bundesrat im Mai 2021 die Gespräche zum Rahmenabkommen EU-Schweiz einseitig beendet. Kein Rahmenabkommen mit der EU heisst auch kein Stromabkommen. Die Stromaufsicht drängt Politiker nun zum Handeln. Die Schweiz ist als Teil des Verbundnetzes von Entwicklungen im europäischen Strommarkt in hohem Masse betroffen. Nach einer langen Phase der Stabilität ist die Stromwirtschaft in den letzten 20 Jahren stark in Bewegung geraten. Ausgelöst wurde der fundamentale Wandel durch den Entscheid der EU, die Strommärkte zu liberalisieren und einen effizienten sowie wettbewerbsfähigen Strombinnenmarkt zu schaffen. Dies hat eine deutlich höhere Dynamik im Stromhandel ausgelöst. Für die Übertragungsnetzbetreiber besteht die Herausforderung darin, die Kapazität für den grenzüberschreitenden Handel zu maximieren und gleichzeitig einen sicheren Netzbetrieb zu gewährleisten.

Die Stromproduktion stets im Gleichgewicht mit der Produktion: Von dieser Idealvorstellung müssen wir uns wohl lösen. Und noch beängstigender: Experten prophezeien bereits eine Stromknappheit. Die sogenannte Strommangellage ist laut Risikoeinschätzung des Bundesrats noch vor einer Pandemie das Top-Risiko für die Schweiz. Man mag sich die Dimension einer Strommangellage gar nicht vorstellen. Dabei geht es nicht mehr um überbelegte Intensivbetten oder andere Statistiken, sondern ums Läßige. Der Strom für die Beatmungsgeräte könnte sogar fehlen. Die dauerhafte Versorgung mit Energie, das ist das vornehmste Ziel der Energie Oberhofen AG für unsere Gemeinde und alle angeschlossenen Haushalte und Betriebe. Dafür binden wir unterschiedliche lokale Produktionen in unser Netz ein, betreiben wir eine eigene Photovoltaikanlage und kaufen umsichtig auf dem Strommarkt ein. Eine Mangellage könnten wir nicht verhindern, doch wir tun alles dafür, um in Notfällen die lebenswichtigen Bereiche zu sichern.

Bei den Strompreisen wird das turbulente letzte Jahr in die Geschichte eingehen. Zu Beginn des Jahres herrschte viel Spekulation um die Pläne der EU-Kommission, die EU bis 2050 klimaneutral zu gestalten und im Zuge dessen auch das Hauptinstrument EU ETS (Emissions Trading System) an die Hand zu nehmen. Dies hat zu einer Stützung der Preise geführt. Im zweiten Drittel des Jahres verschob sich der Fokus auf das Erdgas. Die niedrigen Füllstände der Gasspeicher, von denen der Grösste durch die russische Gazprom erworben wurde, trieben die Preise nach oben. Zudem verschärften die fehlenden russischen Gasflüsse die Marktsituation, was zu extrem hohen und volatilen Gaspreisen führte. Im vierten Quartal kam die verminderte Verfügbarkeit von französischen KKW's hinzu; dies zu einer Zeit als kaum Sonne und wenig Wind zu verzeichnen war, was die Strompreise auf Rekordhöhe trieb. Erst gegen Ende des Jahres 2021 beruhigte sich die Lage wieder, was durch vermehrte LNG-Zuflüsse (flüssiges Erdgas) und den hohen Temperaturen rund um den Jahreswechsel erklärt werden konnte.

Das Jahr war wiederum geprägt durch die einschränkenden Corona-Massnahmen. Die ENO kann im 2021 trotzdem auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Meinen Kollegen sowie der Geschäftsführung danke ich für die allseits angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung in den vielfältigen Aufgabenstellungen. Ein grosser Dank gebührt dem Gemeinderat, sowie der Einwohnergemeinde Oberhofen als Eigentümerin der ENO, für das entgegengebrachte Vertrauen und das stets gute Einvernehmen. In dieser Konstellation werden wir die bevorstehenden, anspruchsvollen Aufgaben meistern und auch weiterhin ein wertvoller und zuverlässiger Energieversorger und Dienstleister für unsere Kundinnen und Kunden bleiben.

Martin Eggen

Jahresbericht

Unternehmenspolitik

Die ENO kann die Energie- und Netznutzungspreise weiterhin auf einem niedrigen Niveau halten. Durch eine ausgewogene und rollierende Planung der Energiebeschaffung sind die Energiepreise in Oberhofen tiefer als in den umliegenden Gemeinden. Die Netzinfrastruktur weist einen guten Ausbaustandard aus. Künftige Ausbauten orientieren sich an der langfristigen Investitionsplanung.

Die Elektromobilität erlebt seit einigen Jahren einen Aufschwung. Gründe hierfür sind die angestrebte Reduktion der CO₂-Emissionen sowie technologische Fortschritte, insbesondere bei den Batterien. In der Schweiz bietet die Elektromobilität der Strombranche Chancen für neue Geschäftsmodelle – aber auch Herausforderungen. Die Energie Oberhofen AG hat 2021 zwei Ladestationen für Elektroautos an der Schlossgasse 8 realisiert, bereits ein Jahr zuvor wurden zwei Elektrobikes angeschafft, welche den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und insbesondere für die Bevölkerung von Oberhofen zur Verfügung stehen.

Bernische EVU in Form von Aktiengesellschaften richten Dividenden an die Trägergemeinde aus. Sie sind wegen Verfolgung öffentlicher Zwecke zum grossen Teil von der Steuerpflicht gemäss Art. 83g StG befreit. Dieses Sonderprivileg soll abgeschafft werden. Um diese Steuerpflicht zu vermeiden, hat der Verwaltungsrat der Energie Oberhofen AG aufgrund eines Steuerurteils der Steuerverwaltung des Kantons Bern entschieden, künftige Gewinnausschüttungen über die Kapitalreinerlagereserven zu tätigen und alle stillen Reserven per Ende 2021 aufzulösen. Damit dürfte der Eintritt in die Steuerpflicht vorerst vermeidbar sein. Das Ruling gilt ab 2021.

In Oberhofen erfolgt die Strassenbeleuchtung bis heute noch weitgehend mittels konventioneller Beleuchtungsmittel (alte Natriumdampflampen), welche in den nächsten Jahren durch LED-Leuchten zu ersetzen sind. An der Gemeindeversammlung vom 15. November 2021 wurde der Bruttokredit von total CHF 360'000 für die Umrüstung und Dokumentation bewilligt. Die Umsetzung soll innerhalb von drei Jahren erfolgen. Die Vorfinanzierung erfolgt durch die ENO und wird mit einem Darlehensvertrag zwischen der Gemeinde und der ENO geregelt.

Da der Energieliefervertrag mit dem Park Hotel Ende 2020 auslief, fiel das Hotel per 01.01.2021 zurück in die Grundversorgung. Mit den Grosskunden Migros Hallenbad und Seniorama konnten neue Energielieferverträge abgeschlossen werden. Migros Hallenbad vom 01.01.2022 bis 31.12.2026 und Seniorama vom 01.01.2022 bis 31.12.2024.

Der Netzabsatz im Versorgungsgebiet der Energie Oberhofen AG ist stabil. Der Absatz der Netznutzung beträgt 10.4 GWh und entspricht der Höhe des Vorjahres.

Der Jahresgewinn 2021 beträgt 204.9 TCHF und liegt damit um 151.9 TCHF über dem Budget. Dies vor allem wegen Auflösung der Rückstellungen von 130 TCHF und der Auflösung der stillen Reserven der Delkredere von 12 TCHF. Diese Auflösungen wurden wegen dem Steuerurteil vorgenommen.

Bei einer Gesamtleistung von 1'948.3 TCHF und einem Betriebsaufwand von 1'439.8 TCHF beträgt der EBITDA 508.5 TCHF oder 26.1% der Gesamtleistung. Die Gesamtleistung liegt 65.3 TCHF über dem Budget. Das Marktgebiet weist 2021 einen Energieabsatz an Endkunden von 10.4 GWh (Budget 10.0 GWh) auf.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund CHF 382'000 in den Ersatz, die Erweiterung und Erneuerung der Netzinfrastruktur investiert. Mit diesen Massnahmen wird die hohe Versorgungssicherheit bei den Kunden weiterhin sichergestellt.

Eigentümerstrategie

Die Unternehmensstrategie des Verwaltungsrates basiert auf den eigentümerstrategischen Zielen, welche wie folgt definiert sind:

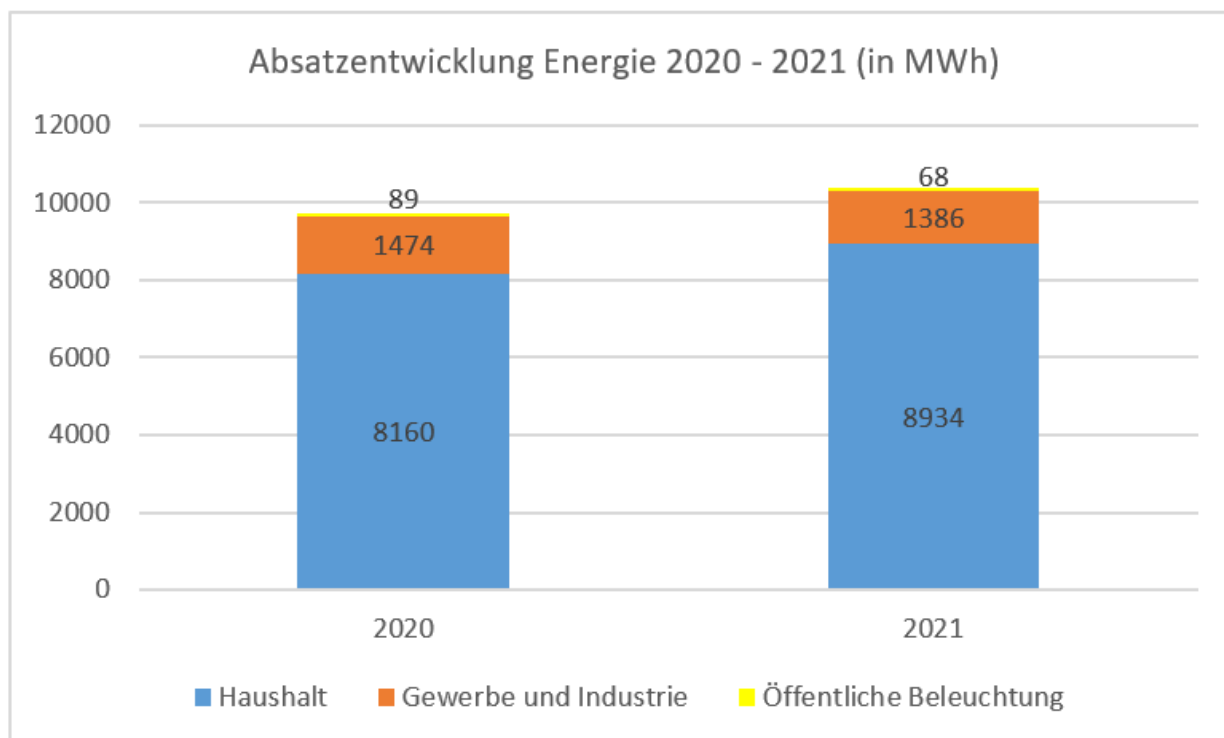
Eigentümerziele

- Umsetzung des Leistungszieles der nachhaltigen Versorgung der Gemeinde Oberhofen mit kostengünstiger Energie.
- Erneuerung und Weiterentwicklung der notwendigen Infrastruktur.
- Anbieten von attraktiven Produkten für Haushalte, Grossbezüger, Betrieb von Wärmepumpen und ökologische Stromprodukte.
- Vereinheitlichung technischer Standards und Nutzung der Synergien mit anderen leitungsgebundenen Versorgern in Oberhofen sofern aus betrieblicher Sicht und Kostensicht sinnvoll.
- Senkung der Kosten und Erzielung einer hohen Kundenzufriedenheit unter Berücksichtigung der Ziele.
- Auftragsvergaben zu Konkurrenzpreisen im Rahmen von Ausschreibungen.
- Ausschütten einer stabilen Dividende an den Aktionär.
- Einhaltung der Richtlinien zur Public Corporate Governance.

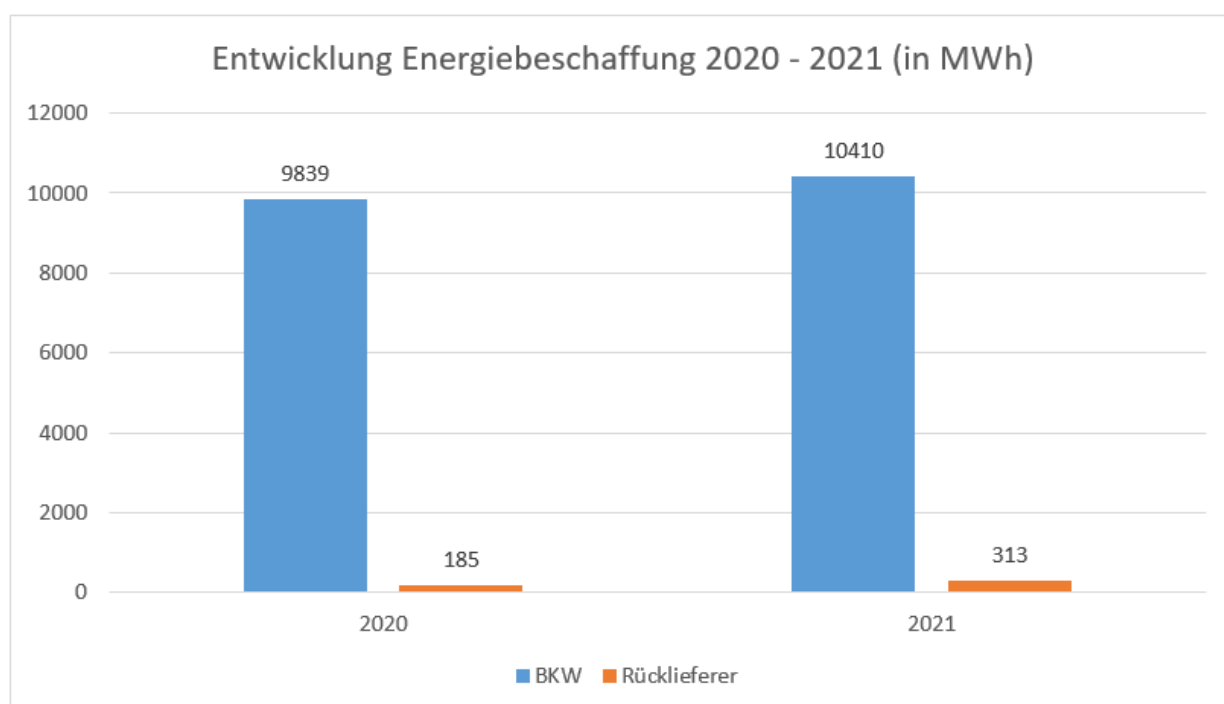
Der Verwaltungsrat hat diese Zielvorgaben im Geschäftsjahr eingehalten und sieht zurzeit keinen Anpassungsbedarf der Strategie.

Bereich Energie

Der Energieabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 665 MWh, bzw. 6.8%. Diese Zunahme resultiert aus den Veränderungen folgender Segmente: Gewerbe- und Industriekunden -88 MWh, OeB -21 MWh und Haushaltskunden +774 MWh.



Es bestehen folgende Energielieferverträge mit Marktkunden: Seniorama (Vertrag bis 31.12.2024, Beschaffungsmenge ca. 185 MWh); Hallenbad (Vertrag bis 31.12.2026, Beschaffungsmenge ca. 978 MWh).



Herkunftsnachweis

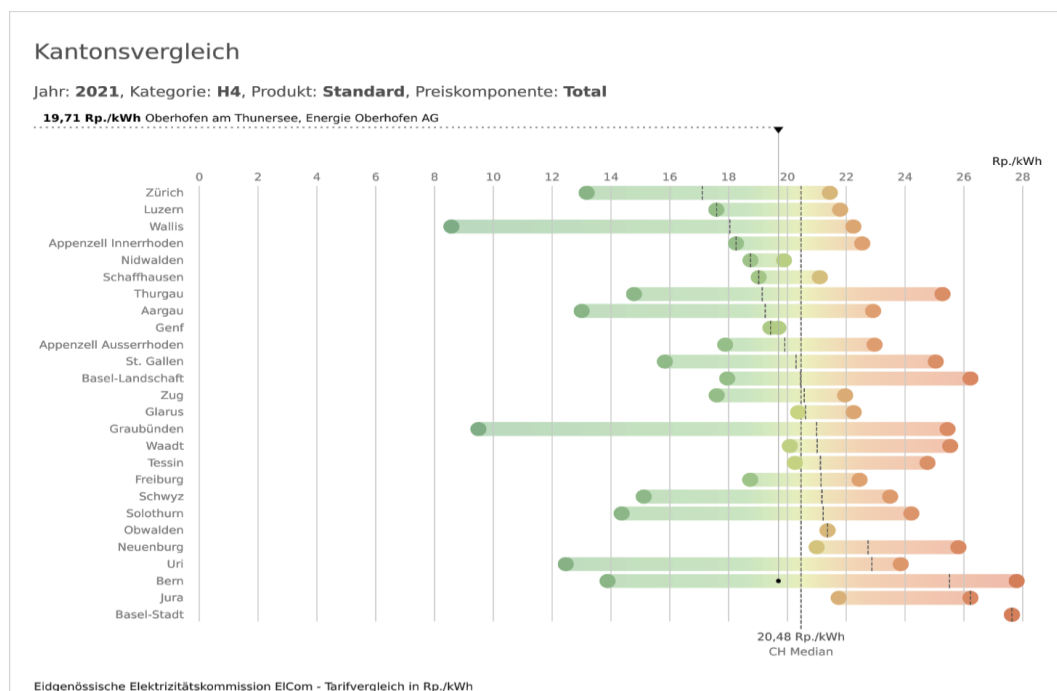
Stromkennzeichnung		
Ihr Stromlieferant:	Energie Oberhofen AG	
Kontakt:	Tel. 058 477 21 40 Andreas Iseli	
Bezugsjahr:	2021	
Der gesamthaft an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:		
in %	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	100.0%	80.4%
Wasserkraft	93.2%	73.6%
Übrige erneuerbare Energien	0.1%	0.1%
Sonnenergie	0.1%	0.1%
Windenergie	0.1%	0.1%
Biomasse	0.0%	0.0%
Geothermie	0.0%	0.0%
Geförderter Strom ¹	6.7%	6.7%
Nicht erneuerbare Energien	0.0%	0.0%
Kernenergie	0.0%	0.0%
Fossile Energieträger	0.0%	0.0%
Erdöl	0.0%	0.0%
Erdgas	0.0%	0.0%
Kohle	0.0%	0.0%
Abfälle	0.0%	0.0%
Total	100.0%	80.4%

¹ Geförderter Strom: 47.5% Wasserkraft, 16.4% Sonnenergie, 3.1% Windenergie, 33.0% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

(Quelle: Stromkennzeichnung 2021)

Die Energietarife 2021 wurden in allen Kundensegmenten um durchschnittlich 0.5 Rp/kWh gesenkt. Die Netztarife wurden gegenüber dem Vorjahr nicht angepasst. Der Rücklieferant von 6.60 Rp/kWh und die Preise für Messungen und Abrechnungen blieben unverändert.

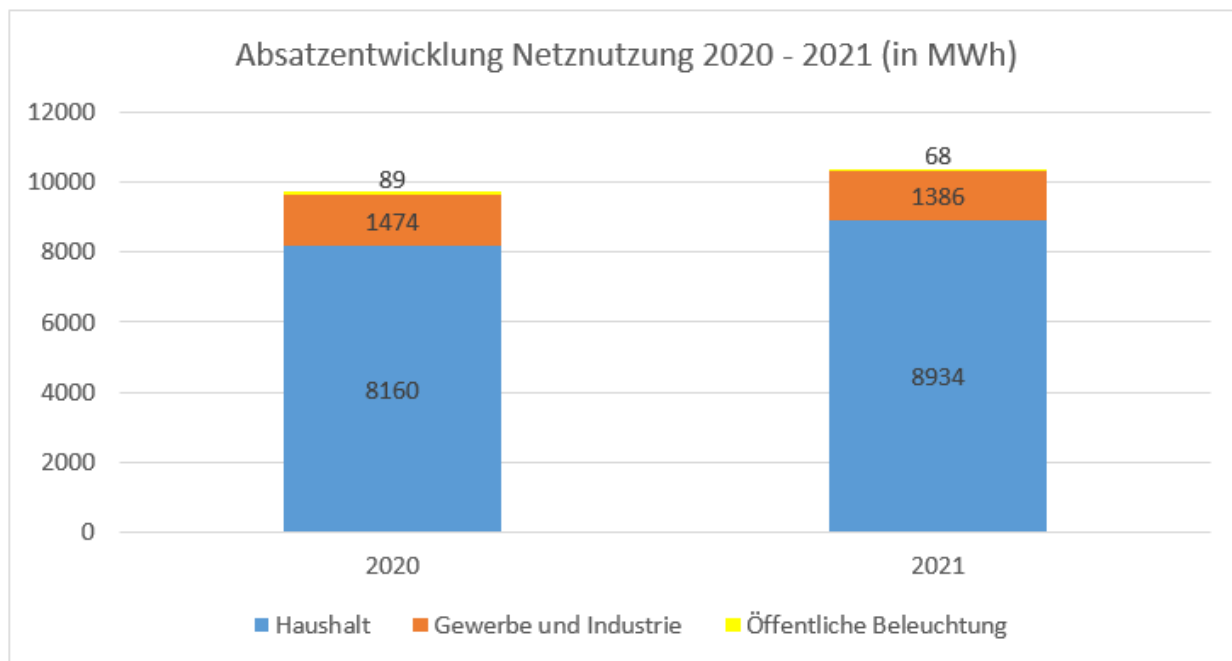
Übersicht der All-In-Preise Oberhofen im regionalen Vergleich



Die All-In-Haushaltsstrompreise in Oberhofen liegen im Vergleich unter dem Niveau der Stadt Thun und sind tiefer als die der umliegenden Gemeinden, welche durch die BKW direkt versorgt werden.

Bereich Netz inkl. öffentliche Beleuchtung

Der Netzabsatz entspricht dem Energieabsatz und ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 665 MWh, bzw. 6.8% höher.



Betrieb und Instandhaltung

- Die Versorgungssicherheit in Oberhofen war im 2021 wiederum sehr gut. Es waren keine nennenswerten Störungen zu verzeichnen.
- Die Sanierungen der Verteilkabinen wurde 2021 wieder vermehrt durchgeführt, nachdem die Anzahl 2020 zu Gunsten der Freileitungsverkabelung Allmend reduziert wurde. Weiter wurde 2021 in die Modernisierung des 0.4 kV Muffennetzes investiert.

Metering

- Gemäss den gesetzlichen Anforderungen muss mittelfristig das Messsystem grösstenteils durch intelligente Zähler (Smart Meter) ersetzt werden. Die ENO prüft sehr sorgfältig die Entwicklungen in diesem Markt, da die in Frage kommenden Produkte in der Schweiz noch nicht eindeutig bestimmt sind. Mit der Smart Meter Rollout Planung wurde noch nicht begonnen.

Projekte



Sanierungen Verteilkabinen 2021

Es wurden in 4 Verteilkabinen die Innenausbauten saniert.
Als Beispiel: VK 08 Schlossgasse.

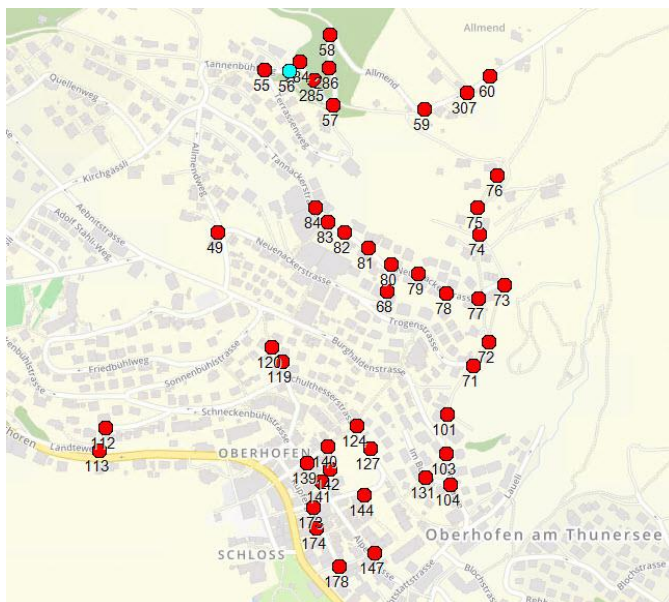
Verkabelung 0.4 kV Freileitung Allmend

Nach der Verkabelung sind in Oberhofen keine 400V Freileitungen mehr.



Photovoltaik Anlage Halle am Riderbach

Die betriebseigene PV-Anlage Riderbach produzierte 2021 rund 76.61 MWh (Vorjahr 85.60 MWh).



Öffentliche Beleuchtung

Im Rahmen des laufenden Unterhalts wurden 40 Leuchten im Bereich Tannacker, Troggen und Sackwald auf LED umgerüstet.

Finanzbericht

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 211 204	1 399 455
Flüssige Mittel	1 211 204	1 399 455
Forderungen gegenüber Dritten	523 239	600 134
Forderungen gegenüber Aktionärin	10 463	8 623
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Dritten (Delkredere)	- 15 000	- 27 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	518 702	581 757
Kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionärin	119 392	79 644
Übrige kurzfristige Forderungen	119 392	79 644
Aktive Rechnungsabgrenzung Dritte	2 269	2 100
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 269	2 100
Umlaufvermögen	1 851 567	2 062 956
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	10 000	10 000
Finanzanlagen	10 000	10 000
Solkraftwerk PVA Riderbach	81 727	93 403
Verteilanlagen	4 466 912	4 375 805
Elektro-Ladestation	43 313	0
Zähler und Apparate	127 532	119 126
Sachanlagen	4 719 484	4 588 334
Anlagevermögen	4 729 484	4 598 334
AKTIVEN	6 581 051	6 661 290

Finanzbericht

Bilanz

PASSIVEN	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	237 868	317 632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionärin	63 386	58 917
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 494	9 326
Kurzfristige Verbindlichkeiten	309 748	385 875
Passive Rechnungsabgrenzungen	25 446	21 891
Passive Rechnungsabgrenzungen	25 446	21 891
Kurzfristiges Fremdkapital	335 194	407 766
Langfristiges Fremdkapital		
Netzanschlussbeiträge von Dritten	431 961	454 492
Netzanschlussbeiträge von Dritten	431 961	454 492
Übrige Rückstellungen	0	130 000
Langfristige Rückstellungen	0	130 000
Langfristiges Fremdkapital	431 961	584 492
Fremdkapital	767 155	992 258
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	3 435 589	3 435 589
Gesetzliche Kapitalreserven	3 435 589	3 435 589
Gesetzliche Reserven	363 400	263 400
Gesetzliche Gewinnreserven	363 400	263 400
Gewinnvortrag	810 043	812 075
Jahresgewinn	204 864	157 968
Bilanzgewinn	1 014 907	970 043
Eigenkapital	5 813 896	5 669 032
PASSIVEN	6 581 051	6 661 290

Finanzbericht

Erfolgsrechnung	01.01.2021 -		01.01.2020 -	
	31.12.20201		31.12.2020	
		CHF	CHF	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen				
Erlös aus Energieverkauf	1	581 580	580 137	
Erlös aus Netznutzung	2	1 336 287	1 279 005	
Diverse Erlöse	3	30 459	32 240	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		1 948 326	1 891 382	
Direkter Aufwand				
Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte	4	1 091 908	1 119 007	
Material und Fremdleistungen	5	275 138	252 012	
Direkter Aufwand		1 367 046	1 371 019	
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand		581 280	520 363	
Personalaufwand				
Personalaufwand	6	22 445	22 434	
Personalaufwand		22 445	22 434	
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		558 835	497 929	
Übriger betrieblicher Aufwand				
Abgaben und Gebühren		460	910	
Abgaben und Gebühren		460	910	
Sachversicherungen		5 997	5 996	
Versicherungsaufwand		5 997	5 996	
Verwaltungsaufwand		43 829	36 848	
Verwaltungsaufwand		43 829	36 848	
Übriger betrieblicher Aufwand		50 286	43 754	
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg, Steuern		508 549	454 175	
Abschreibungen Solarkraftwerke PVA		11 675	11 675	
Abschreibungen regionale Verteilanlagen		270 767	270 086	
Abschreibungen Elektro-Ladestation		6 187	0	
Abschreibungen übrige Sachanlagen		12 164	11 573	
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen		300 793	293 334	
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		207 756	160 841	
Finanzaufwand		- 2 892	- 2 873	
Finanzertrag		0	0	
Finanzerfolg		- 2 892	- 2 873	
Jahresgewinn		204 864	157 968	

Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung

1) Erlös aus Energieverkauf

Unter Elektrizitätsgeschäft sind sämtliche Erträge aus Energielieferung an die Kunden ENO ausgewiesen. Die Energiepreise sind um 0.5 Rp/kWh gesunken. Trotzdem ist der Erlös bedingt durch die grössere Absatzmenge 1.5 TCHF höher als im Vorjahr sowie 32.6 TCHF höher als budgetiert. In der ebenfalls in dieser Position enthaltenen Aufwendungen für Delkredere wurden 12 TCHF stille Reserven aufgelöst.

2) Erlös aus Netznutzung

Die Position Energietransport beinhaltet die Netznutzungsentschädigungen für den Energietransport auf dem Verteilnetz ENO sowie Erträge für die Systemdienstleistungen, KEV und Konzessionsentschädigung der Gemeinde. Zusätzlich werden hier die Auflösungsraten der passivierten Netzanschlussbeiträge aufgeführt. Die Erträge sind um 57.3 TCHF höher als im Vorjahr, da der Netzabsatz um 0.7 GWh gestiegen ist.

3) Diverse Erlöse

In den Diversen Erlösen ist die Entschädigung der Gemeinde für die öffentliche Beleuchtung erfasst. Ausserdem sind hier die Mahngebühren ausgewiesen.

4) Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte

Die Kosten für die Energiebeschaffung sind 18.7 TCHF tiefer als im Vorjahr und 66.5 TCHF tiefer als budgetiert. Einerseits hat der Energieabsatz gegenüber dem Vorjahr um 0.7 GWh zugenommen, andererseits wurden in dieser Position Rückstellungen von 100 TCHF aufgelöst. Diese Position beinhaltet ebenfalls die Netznutzungsentschädigung des Vorliegernetzes 271.2 TCHF, sowie die SDL Entschädigung 16.4 TCHF, der Zuschlag für erneuerbare Energie 235.5 TCHF und die Abgaben an die Gemeinde 62.3 TCHF.

5) Material und Fremdleistungen

Die Position Material und Fremdleistungen umfasst im Wesentlichen die Dienstleistungen der BKW Energie AG sowie die Aufwände für die Instandhaltung im Stromnetz. Die Aufwände für Material und Fremdleistungen betragen 275.1 TCHF und sind 23.1 TCHF höher als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget sind die Material- und Fremdleistungen jedoch um 61.9 TCHF tiefer.

6) Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Verwaltungsratsentschädigungen inkl. Sozialleistungen abgebildet.

Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2021

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	CHF	CHF
Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	beschäftigt kein eigenes Personal	beschäftigt kein eigenes Personal

Aufgrund des Steuerruling mit dem Kt. Bern wurden im Jahre 2021 sämtliche stillen Reserven aufgelöst:

- Delkredere CHF 12 000
- Übrige Rückstellungen CHF 100 000

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	810 043	812 074
Jahresgewinn	204 864	157 968
Bilanzgewinn	1 014 907	970 042
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	- 100 000	- 100 000
Dividende 6%	- 60 000	- 60 000
Vortrag auf neue Rechnung	854 907	810 042

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 10
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Energie Oberhofen AG, Oberhofen am Thunersee

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 11 bis 16) der Energie Oberhofen AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 17. Mai 2022

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte

Energie Oberhofen AG

Schoren 1
3653 Oberhofen

Telefon	033 244 11 20
Fax	033 244 11 25
E-Mail	strom@energie-oberhofen.ch
Internet	www.oberhofen.ch